

Kanzeln, Lesepulte, Leuchter, Schalen und Taufbecken aus Metall.

Tafel 166. Geschmiedete Kanzel zu Ober- diebach a. Rh. und eiserner Leuchter zu Kidrich a. Rh.

fig. 1 und 2. Aufriß und Grundriß der Kanzel aus
Schmiedeeisen zu Oberdiebach a. Rh.

fig. 3 bis 7. Leuchter zu Kidrich a. Rh.

fig. 3. Aufriß.

fig. 4 und 5. Grundrisse der Kränze.

fig. 6 und 7. Ansicht und Schnitt der Kränze.

Tafel 167. Radleuchter aus der Alexandri- kirche in Einbeck.

fig. 1 und 2. Grundriß und Ansicht des an 9 Ketten
aufgehängten Radleuchters.

fig. 3 und 4. Einzelheiten des Grundrisses und Auf-
risses.

fig. 5. Durchschnitt des Lichthalters mit Kerzenträger.

fig. 6 bis 8. Seitenansicht, Schnitt und Unteransicht
der Krone am Vereinigungspunkte der Hauptketten.

fig. 9 und 10. Vereinigungspunkt der Einzelketten.

fig. 11 und 12. Aufhängung des Kranzes an der
Kette.

Tafel 168. Hängeleuchter aus Kupfer im Dome in Lübeck.

Der Leuchter ist aus Kupfer geschmiedet, an den Verbandstellen
genietet und reich bemalt.

fig. 1. Vorderansicht unter Fortlassung der Fialen a
und b.

fig. 2. Seitenansicht unter Fortlassung des mittleren
Baldachins.

fig. 3. Grundriß.

fig. 4. Gegengewicht.

fig. 5. Blätter am oberen Schaft des Leuchters.

Tafel 169. Beschläge und Leuchter.

fig. 1. Beschlag von einem Kasten aus Marburg.

fig. 2. Vergoldeter Beschlag von einem Kasten
schwedischer Arbeit.

fig. 3. Messingleuchter aus dem Dome in Fritslar.

fig. 4. Bronzeampel aus dem Dome in Lübeck.

Tafel 170. Leuchter aus Kiel und Fritslar.

fig. 1 bis 5. Ansicht und Einzelheiten des Leuchters
aus der Stiftskirche in Fritslar. Der Leuchter besteht aus ver-
goldetem und emailliertem Silber. Als Emaillefarben sind blau,
weiß und rot verwendet.

fig. 6 und 7. Aufriß und Grundriß des Messing-
leuchters in Kiel.

Tafel 171. Leuchter und Patenen.

fig. 1 bis 4. Leuchter aus Seelent und Neufkirchen in
Holstein.

fig. 5. Patene aus Kiel.

fig. 6 und 7. Patene aus St. Blasien in Mühlhausen.